

os-concept Gründer Frank Höving hat Lust auf ungewöhnliche Projekte

„Interessante Nischen besetzen“

Erfahrungen in der Immobilienbranche hat Frank Höving reichlich. Seit vielen Jahren ist er als Projektentwickler in der Region aktiv – und sprüht auch heute noch vor Ideen. Höving weiß, worauf es bei der Entwicklung innovativer und individueller Konzepte ankommt, wie man erstklassige Standorte mit Potenzial findet, Flächen effizient gestaltet und solvente Nutzer gewinnt. Mit diesem Wissen hat er sich nun selbstständig gemacht und die „os-concept GmbH“ gegründet. Im INSIDER-Gespräch erklärt er, welche Immobilien gerade jetzt besonders angesagt sind...

INSIDER: Herr Höving, der Schritt in die Selbstständigkeit ist mit Mut verbunden. Was ist Ihr Antrieb?

Höving: In erster Linie möchte ich komplett eigene Projekte entwickeln. Als Angestellter, selbst in leitender Funktion, ist man naturgemäß an gewisse Vorgaben gebunden – nun setze ich exakt das um, was mir vorschwebt.

Welche Projekte werden Sie in den kommenden Monaten angehen?

Vor kurzem haben wir ein Ärztehaus-Projekt im Emsland abgeschlossen, dort planen wir zudem das „Kontor WS“ und in Osnabrück folgt bald ein größeres Immobilien-Projekt mit attraktiven Eigentumswohnungen. Dabei reizen mich vor allem außergewöhnliche Lagen und interessante Grundstücke mit Entwicklungspotenzial.

Wird sich os-concept auf bestimmte Stilrichtungen spezialisieren?

Nein, unsere Engagements sind breit gefächert. Mal sind es moderne Designobjekte, zuletzt war es ein Haus im klassisch-hanseatischen Backstein-Look. Wichtig ist dabei lediglich, dass

sich die Immobilie optimal in die bestehende Umgebung einfügt und dem Bewohner gefällt.

Der Immobilienmarkt boomt: Welche Lagen sind in Osnabrück aktuell besonders angesagt?

Klassischerweise sind das die Standorte mit den berühmten drei Ws: Wüste, Westerberg und Weststadt. Das sind meiner Ansicht nach allerdings nicht mehr die reizvollsten Standorte in Osnabrück, da sie weitgehend erschlossen sind. Es gibt andere Stadtteile mit Potenzial, die sich in den kommenden Jahren stark entwickeln werden – zum Beispiel der Schinkel und die Innenstadt, wo noch bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden kann. Diese Nischen interessant zu besetzen haben wir uns zur Aufgabe gemacht.

Bei der Umsetzung profitieren Sie von bereits bestehenden Kontakten?

Ganz genau! Kontakte sind das A und O. Je nachdem, ob wir einen Tragwerksplaner brauchen, jemanden der sich in Sanierungsfragen besonders gut auskennt oder einen kreativen Architekten, nehmen wir den Höviger in die Hand und stellen ein

Team zusammen. Ich bin sicher: Es kommen spannende Projekte auf uns zu.

